
1. EINLEITUNG

Aufgrund der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen im Abflussraum der Taurach wurde im Auftrag der Salzburger Landesregierung - FA 4/3 Wasserwirtschaft - eine Revision der Gefahrenzonenpläne für die Gemeinde St. Andrä (Hydroconsult GmbH; 2008) erstellt.

Dieses Projekt wird

„Revision Gefahrenzonenplan Taurach – Taurach in St.Andrä“

bezeichnet.

2. ORTSANGABE

Gemeinde:	St. Andrä
Katastralgemeinde:	St. Andrä
Land:	Salzburg

Das Bearbeitungsgebiet umfasst den Bereich der Taurach von km 2.600 bis km 4.944.

3. VERWENDETE UNTERLAGEN

- Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Mur, Taurach-Lonka; Hydroconsult GmbH 2008
- Hochwasserschutz Taurach im Lungau, Planunterlagen Kollaudierung; DLP ZT GmbH 2016
- Hochwasserschutz Taurach im Lungau, Berechnungsmodell und Planunterlagen Wasserrechtliches Einreichprojekt; DLP ZT GmbH 2012
- Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich, WRG-Gefahrenzonenplanungsverordnung; 2014
- Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft – Abteilung Schutzwasserbau 2006
- Arbeitsbehelf Planzeichen Gefahrenzonenausweisung, Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 18 – Schutzwasserwirtschaft; 2012
- Arbeitsbehelf Datenlieferung Gefahrenzonenausweisung, Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 18 – Schutzwasserwirtschaft; 2012
- Vermessung der ausgeführten Maßnahmen, DI Bernhard Reichl; 2014
- Vermessung der ausgeführten Maßnahmen, Techn. Büro für Vermessungswesen Gferer Erwin; 01.2016

Die Pläne für die Darstellung der Gefahrenzonen wurden auf Katasterbasis im Maßstab 1:2500 für die Gemeinde St. Andrä erstellt. Die Ausweisung der Zonen erfolgte nach den beschriebenen Vorgaben der Richtlinien zur Gefahrenzonenausweisung für die Bundeswasserbauverwaltung (2006) und der WRG-Gefahrenzonenplanverordnung (2014).

4. BESCHREIBUNG GZP-REVISION

Das vorhandene Berechnungsmodell aus dem Hochwasserschutzprojekt Taurach (DLP; 2012) wurde anhand einer detaillierten Nachvermessung der umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen entlang der Taurach adaptiert und eine erneute Berechnung für HQ₃₀-Klarwasser und HQ₁₀₀-, HQ₃₀₀-Gefahrenszenario durchgeführt. Speziell für die Darstellung der Überströmung bei HQ₃₀₀ (Zone mit Gefährdung niedriger Wahrscheinlichkeit) wurden die ausgeführten Maßnahmen (Linearmaßnahmen) in das Berechnungsmodell eingebaut. Durch die errichteten Maßnahmen kommt es bei HQ₁₀₀ zu keinen Ausuferungen in Siedlungsgebieten entlang der Taurach.

Aufgrund der Berücksichtigung der errichteten und detailvermessenen Maßnahmen kann es zu geringfügigen Abweichungen der Wasserspiegelhöhen im Vergleich zum Einreichprojekt HWS-Taurach (DLP; 2012) kommen.

Die Ausleitung zum Werkskanal des Kraftwerks im Mündungsbereich des Göriachbaches (Holzrichterwehr km 2.947) wurde in Abstimmung mit dem Referat für Schutzwasserwirtschaft in den Berechnungen als geschlossen angenommen. Für die Oberkante der Wehrtafel lag keine Vermessung vor. Diese wurde anhand der Planunterlagen der DLP GmbH (Querprofile, Fotodokumentation) mit 1014.74 müA angenommen.

Die Zuflüsse im Berechnungsmodell erfolgten gemäß dem Gewässerentwicklungskonzept 2008.

Die Uferrandzone der roten Zone wurde mit folgenden Annahmen in Anlehnung an den ursprünglichen Gefahrenzonenplan erstellt:

- 5 m–Uferrandstreifen, außerhalb des Gewässerbettes (gilt in Bereichen geschlossener Bebauung),
- 5 bis 10 m–Uferrandstreifen, außerhalb des Gewässerbettes (gilt im unbesiedelten Bereich);

Die Breite der roten Zone im Bereich des Gewerbegebietes St. Andrä (Holzrichterwehr km 2.947) wurde von 10 m auf 5 m zurückgenommen.

Gefahrenmomente

In Abstimmung mit dem Land Salzburg wurde die Revision des Gefahrenzonenplanes Taurach auf Basis der Kollaudierungsunterlagen (DLP; 2016) erstellt, in dem die Anlandungen für das Gefahrenszenario HW₁₀₀ und HW₃₀₀ wie folgt berücksichtigt wurden:

Bereich Mdg. Lignitzbach:

Anlandung in der Taurach über die gesamte Sohle, Höhe max. ca. 1.0 m auf einer Gesamtlänge von ca. 100 m.

Bereich Mdg. Göriachbach:

Anlandung in der Taurach über die gesamte Sohle, Höhe max. ca. 2.0 m auf einer Gesamtlänge von ca. 300 m.

Graz, am 25.04.2016



Dr. Valentin Gamerith
Hydroconsult GmbH

Sachbearbeiter:

DI Reinhard Kaplanski